

Ein menschliches Dokument von hohem Rang und von ungewöhnlichem Reiz

Im Februar gelangt zur Ausgabe

Ausgewählter Briefwechsel Rudolf Hayms

Herausgegeben von Hans Rosenberg

420 Seiten Gr. 8°. In Leinen gebunden M 15.—

(Band 27 der Deutschen Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts)

Die Briefe Rudolf Hayms (geb. 1821, gest. 1901), die hier in einer sorgfältig erwogenen Auswahl der Öffentlichkeit vorgelegt werden, geben ein geschlossenes Bild vom Werden und Sein seiner Persönlichkeit und von seinem Wirken als Publizist und Politiker, als Geschichtsschreiber, Philosoph und Literaturhistoriker. Sie sind zugleich ein Querschnitt durch das politische, geistige und soziale Leben seiner Zeit, der er angehört als einer der vornehmsten Repräsentanten des „klassischen“ Liberalismus und in der er steht als ein ganzer voller Mensch, als einer noch „vom alten Adel der deutschen Bildung“, der die Synthese von Goethe-, Hegel- und Bismarck-Zeit für sich verwirklicht hat. Aus der Zwiesprache mit Freunden und Gleichstrebenden, von denen hier Dahlmann, Max Duncker, Servinus, Heinrich von Gagern, Klaus Groth, Hirzel, Mommsen, Scherer, Treitschke, Friedrich Theodor Vischer genannt seien, erwächst das lebendige Bild jener Epoche, die wohl weit hinter uns liegt, in der aber die Lebenskräfte auch unserer Gegenwart und unserer Zukunft tausendfältig verwurzelt sind. Alle, die sich ein Gefühl dafür bewahrt haben, werden dankbar diese Publikation begrüßen.

Ⓜ

Auslieferung für die Schweiz: Schweiz. Vereinsfortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien; für Ungarn: Béla Somlo, Budapest; für Holland: Richard Bing, Amsterdam

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart · Berlin · Leipzig